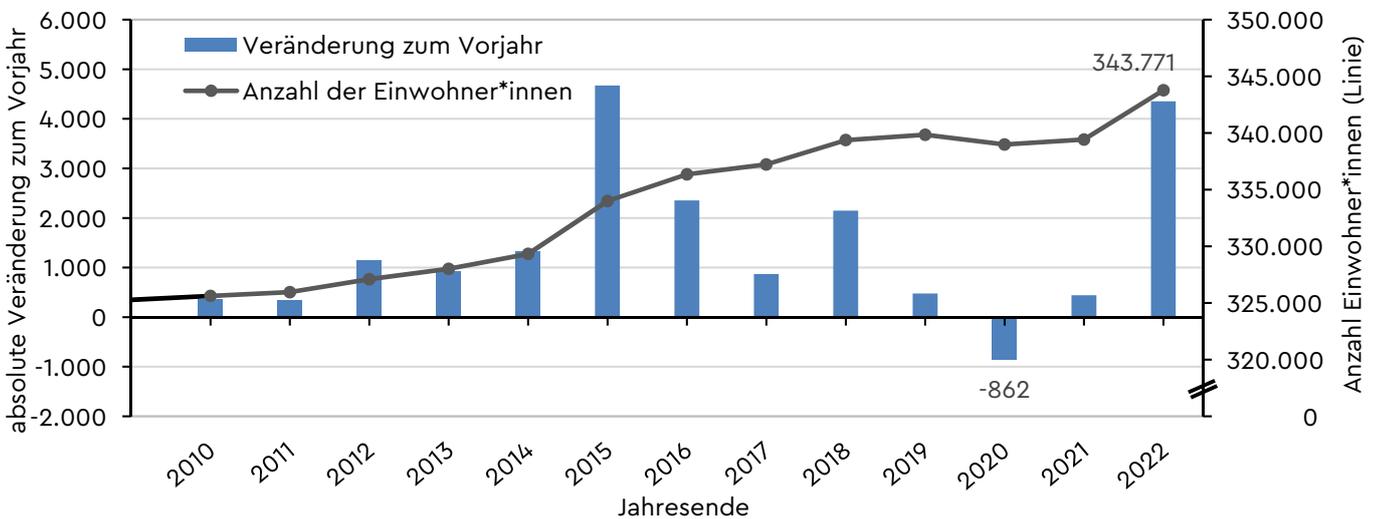


Bielefelder Bevölkerungsvorausberechnung 2023 bis 2050

Diese Ausgabe von Statistik kompakt geht auf die Bevölkerungsvorausberechnung in Bielefeld ein. Beschrieben werden grob die Grundlagen der Bevölkerungsvorausberechnung und die Ergebnisse für Bielefeld und die zehn Stadtbezirke. Ziel der Bevölkerungsvorausberechnung ist es, Auswirkungen der aktuellen demographischen Veränderungen darzustellen. Die Erkenntnisse der letzten Jahre bilden dabei die Grundlage für die Annahmen zur künftigen Entwicklung der demographischen Kennzahlen wie Geburtenrate, Lebenserwartung, Zu- und Abwanderung.

Abbildung 1 zeigt die Zunahme der in Bielefeld gemeldeten Personen seit 2010. Nur während der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 ist die Zahl leicht zurückgegangen, zuletzt stieg sie insbesondere wegen der Flüchtlingszuwanderung aufgrund des Krieges in der Ukraine wieder stark an. Andere etablierte Bevölkerungsvorausberechnungen haben die Entwicklung im Jahr 2022 noch nicht berücksichtigt. Die Vorausberechnung der Landesstatistikstelle IT.NRW geht für Bielefeld für das Jahresende 2022 z. B. von annähernd 9.900 Einwohner*innen weniger aus als die städtischen Zahlen aktuell zeigen. Eine eigene städtische Betrachtung ist daher für Planungsfragen wichtig.

Abb. 1.: Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Jahren von 2010 bis 2022 in Bielefeld

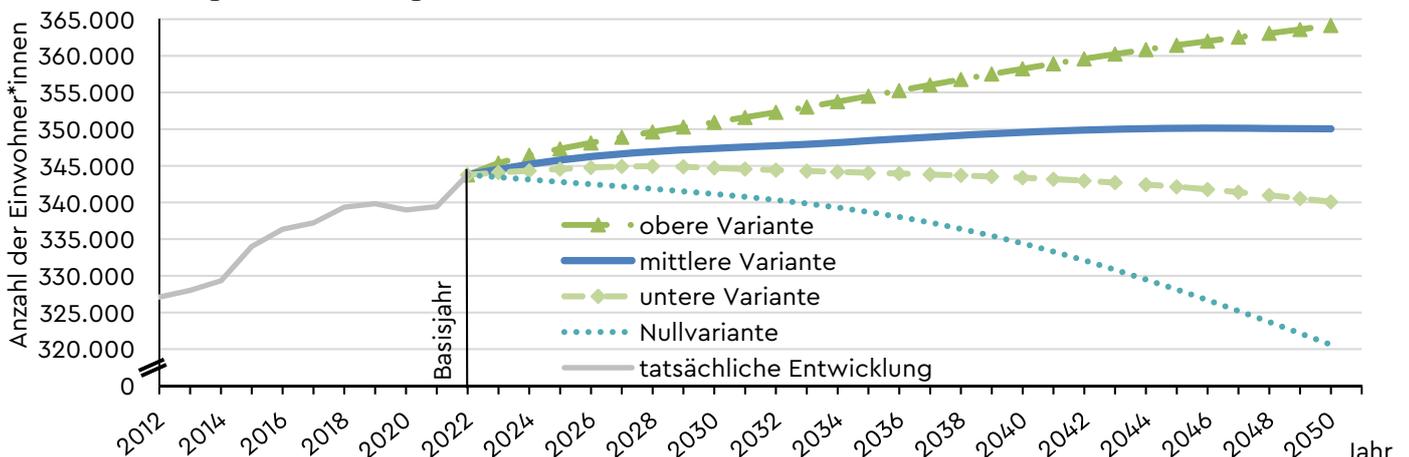


Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Für die Bevölkerungsvorausberechnung wurden vier Varianten gerechnet, die sich bezüglich der Annahmen zur künftigen Entwicklung der Wanderungen unterscheiden. Die zusammengefassten Ergebnisse bis zum Jahr 2050 lauten:

- mittlere (Haupt)variante: +1,8 Prozent, Einwohnerzahl steigt auf 350.041 Personen
- obere Variante: +5,9 Prozent, Einwohnerzahl steigt auf 364.142 Personen (optimistisch bezogen auf Wanderungsgewinne)
- untere Variante: -1,1 Prozent, Einwohnerzahl sinkt auf 340.096 Personen (pessimistisch bezogen auf Wanderungsgewinne)
- Nullvariante: -6,7 Prozent, Einwohnerzahl sinkt auf 320.604 Personen (nur Geburten und Sterbefälle ohne Wanderung).

Abb. 2: Entwicklung der Bevölkerungszahl bis Ende 2022 und nach verschiedenen Varianten bis Ende 2050 in Bielefeld

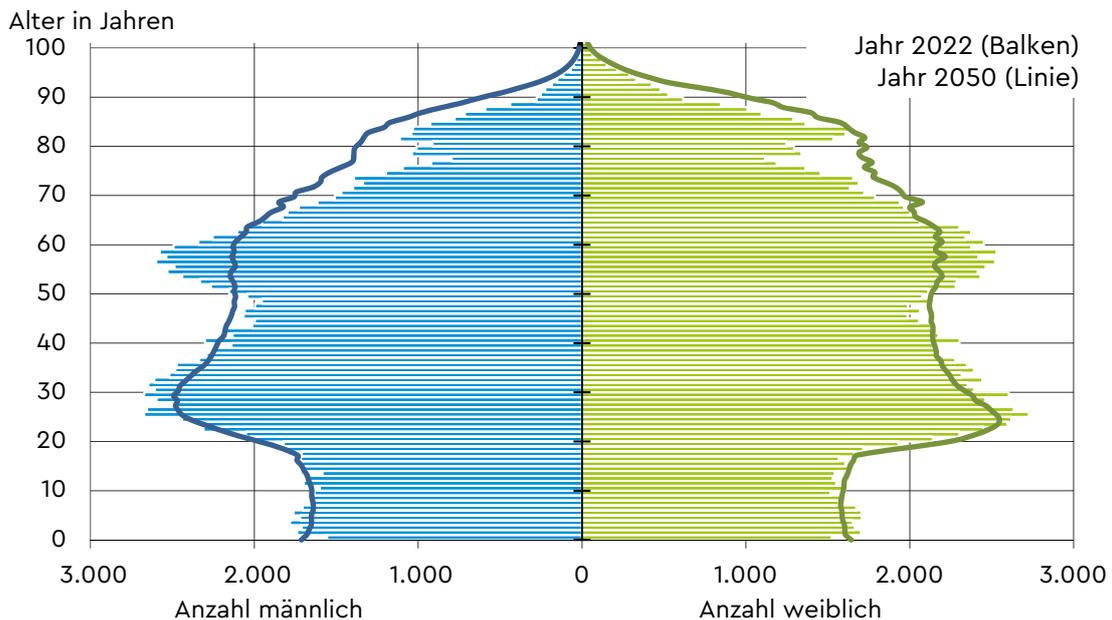


Weitere Informationen in der Onlineanwendung zur Vorausberechnung: <https://www.bielefeld.de/data/vorausberechnung2023>

Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Bevölkerungsentwicklung kann für die einzelnen Altersstufen in den Jahren bis 2050 sehr unterschiedlich verlaufen. Nach der mittleren Variante (Hauptvariante) werden aufgrund der demographischen Entwicklung insbesondere die Altersgruppen der über 65-Jährigen von der Anzahl mehr werden; hierbei ergeben sich bei den über 80-Jährigen 27,8 Prozent und bei den 65 bis unter 80-Jährigen 18,3 Prozent mehr Personen. Gründe für den Anstieg sind die geburtenstarken Jahrgänge (Jahre 1955 bis 1965) und der Anstieg der erwarteten Lebenserwartung. Die Einwohnerzahl der Erwerbsbevölkerung im Alter von 45 bis unter 65 Jahren sinkt nach den Berechnungen voraussichtlich um 6,1 Prozent bzw. 5.515 Personen im Vergleich zum Jahresende 2022. In der Abbildung 3 sind die langfristigen Veränderungen zwischen den Jahren 2022 und 2050 in Form einer sogenannten Bevölkerungspyramide ablesbar. Für die Arbeit zur Stadtentwicklungsplanung, wie z. B. Kitaplanung, Pflegebedarfsplanung oder Wohnungsmarktentwicklung, ist auch der Blick auf den Trend der nächsten fünf bis zehn Jahre wichtig, der als Teil der Vorausberechnung vorliegt und in der [Onlineanwendung](#) als Bevölkerungspyramide und Datensatz abzurufen ist.

Abb. 3: Bevölkerungspyramide zum Jahr 2022 und 2050 nach Altersgruppen für Bielefeld (mittlere Variante)



Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld

Die Ergebnisse der Modellrechnung für die Stadtbezirke von Bielefeld hängen von alters- und geschlechtsspezifischen Wanderungsströmen (Umzüge innerhalb von Bielefeld und über die Gemeindegrenzen mit dem Ausland, innerhalb von NRW und mit den übrigen Bundesländern), Geburten- und Sterberaten ab. Diese Trends werden für die Zukunft fortgeschrieben. Um besondere Ereignisse, z. B. durch die Zuwanderung aufgrund des Kriegs in der Ukraine, für die Zukunft nicht in gleicher Form fortzuschreiben, wurden die Jahre mit hoher Flüchtlingszuwanderung für die Wanderungsannahmen zu den Stadtbezirken herausgerechnet.

Trends der Stadtbezirke von Bielefeld bis zum Jahr 2050 nach mittlerer Variante:

- Mitte -1,5 Prozent
- Schildesche +3,2 Prozent
- Gadderbaum +/-0 Prozent
- Brackwede +6,4 Prozent
- Dornberg +2,0 Prozent
- Jöllenbeck +5,4 Prozent
- Heepen -3,4 Prozent
- Stieghorst +2,6 Prozent
- Sennestadt +5,5 Prozent
- Senne +6,6 Prozent

Die Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt Bielefeld stellt die Wirkung demographischer Prozesse dar. Ihr liegt, wie auch jenen der Statistischen Landesämtern, eine Wenn-Dann-Berechnung als Modell zugrunde. Diese Modelle können jedoch nicht alle Faktoren berücksichtigen, die sich künftig auf die Bevölkerungsentwicklung auswirken. Abweichungen der Ergebnisse vom tatsächlichen Verlauf entstehen etwa, wenn sich künftige Geburten-, Sterbefall- oder Wanderungszahlen anders verändern als angenommen. Vorausberechnungen liefern jedoch wichtige Erkenntnisse darüber, wie sich die Bevölkerung unter bestimmten Annahmen entwickeln kann. Fazit ist, dass der demographische Wandel weiter stattfindet. Obwohl wir aufgrund der aktuellen Wanderungsgewinne in Bielefeld wachsen, ist ein „weniger, bunter und älter“ von einzelnen Bevölkerungsgruppen für langfristige Planungen im Blick zu behalten, da mit einer Geburtenrate unterhalb der Bestanderhaltung die Bevölkerungszahl ohne ausreichend Zuwanderung zurückgeht.

Weitergehende Informationen:

- Bevölkerungsvorausberechnung von Bielefeld: <https://www.bielefeld.de/data/vorausberechnung2023>
- Vorausberechnung NRW 2021 bis 2070 von IT.NRW: <https://www.it.nrw/bevoelkerungsvorausberechnung-nrw>